

MHH Erasmus+ Erfahrungsbericht Sommersemester 2018 Kuopio (Finnland)

Vorbereitung

Die Bewerbung beim Erasmus Büro der MHH war unkompliziert und nach der Zusage für meinen Erstwunsch Kuopio, zusammen mit drei Kommilitoninnen, freute ich mich auf mein Auslandssemester.

Da wir ursprünglich das Herbstsemester dort verbringen wollten kam die Bestätigungsmail von der Gastuniversität Kuopio schon im Frühjahr, mit der entsprechenden Aufforderung, die Onlinebewerbung auszufüllen. Schnell haben wir gemerkt, dass im Herbst gar keine Kurse angeboten werden würden und nach Rückfrage bei der Koordinatorin wurde dies auch bestätigt. Die Uni würde aus organisatorischen Gründen nur im Frühlingsemester Medizinstudenten aufnehmen. Dann gab es noch ein paar Missverständnisse und wir sollten die Bewerbung dann doch schon im Mai fertigstellen. Das Frühjahrssemester hat dann als Zeitpunkt für die Reise nicht allen gepasst, deswegen sind diese dann abgesprungen.

Nach dem ganzen hin und her hörte man über den Sommer nichts mehr von der Uni. Im November kamen dann neue Informationen.

Für Medizinstudierende gibt es eine Reihe an Gesundheitsnachweisen, die in Kuopio vorgelegt werden müssen. Unter anderem war auch die Gripeschutzimpfung gefordert und MRSA Abstriche.

Unterkunft

Bei der Wohnheimgenossenschaft Kuopas habe ich mich für ein Zimmer im Wohnheim Juontotie im Stadtteil Neulamäki beworben. Hier sind fast alle internationalen Studenten untergebracht. Dadurch lernt man schnell neue Leute kennen und die Zimmer sind bereits möbliert. Von früheren Erasmusstudenten findet man außerdem meistens noch einige brauchbare Dinge in den Abstellkammern. Das können zum Beispiel Schlittschuhe, Kochutensilien, Besteck, Gläser, Gardinen und so weiter sein.

Ich hatte mich für ein Zimmer mit eigenem WC beworben, was zwar einige Vorteile bietet, ich im Nachhinein aber nicht weiterempfehlen würde. Diese Zimmer sind ca. 50€ teurer in der Miete, aber immer auf die Nordseite ausgerichtet und das eigene Badezimmer in keinem guten Zustand.

Studium

Ich habe in Kuopio die Kurse Augenheilkunde, Pädiatrie und Radiologie belegt. Dies sind eigentlich sehr viel weniger Fächer, als man an der MHH in der gleichen Zeit belegen würde. Durch viele Terminverschiebungen in den Stundenplänen und ziemlich breit über die ganze Woche verteilte Kurse, hat man dann doch recht viel zu tun. Und das Erasmusleben und das Reisen sollen ja auch nicht zu kurz kommen.

Die Klausuren werden alle handschriftlich verfasst, was am Anfang ungewohnt war. Die Kurse an sich waren qualitativ sehr gemischt.

Augenheilkunde war sehr patientenorientiert aufgebaut und der Professor hat sich viel Zeit für die wenigen internationalen Studenten genommen. Wir

hatten fast jeden Tag Kleingruppenunterricht und durften alles selbst praktisch ausprobieren.

Das Fach Radiologie bestand aus 2 Wochen Vorlesungen und Kinderheilkunde war wiederum viel an Fallbeispielen orientiert. Zusätzlich zu den medizinischen Kursen habe ich noch den Survival-Finnish Kurs belegt, in dem man die Grundlagen dieser schwierigen Sprache vermittelt bekommt. Von anderen Studenten habe ich mitbekommen, dass es auch möglich gewesen wäre Book-Exams oder Blockpraktika in Kuopio zu absolvieren, wenn das (sehr überschaubare) offizielle Kursprogramm nicht zum eigenen Studienablauf passen würde.

Ansprechpartner für Medizinstudenten und die Kurse ist Timo Pirskanen. Die Erasmusthemen wie Anmeldung/Abmeldung werden von Kirsi Konttinen betreut.

Alltag und Freizeit

Kuopio ist eine kleine Stadt ohne hübsche Innenstadt, bietet dafür aber eine Menge an Möglichkeiten für Wintersportaktivitäten und im Sommer tolle Bademöglichkeiten. Direkt am Anfang habe ich mir günstige Langlaufski in einem Second Hand Shop gekauft, die man dort nach der Saison auch wieder verkaufen kann. Eine sehr schöne Langlaufstrecke startet direkt vor dem Wohnheim. Sie ist für Anfänger durch die vielen Hügel eine echte Herausforderung aber führt durch einen wunderschönen Wald und spätestens wenn man zum Abschnitt über den zugefrorenen See gelangt, kann man den Ausflug in vollen Zügen genießen. Typisch finnisch sind die Feuerstellen entlang der „Loipen.“ Dort haben wir Stockbrot, Würstchen und Marshmallows gegrillt und Kaffee getrunken.

Mit der studentischen Organisation KISA gibt es die Möglichkeit an mehreren Reisen teilzunehmen (z.B. St. Petersburg, Lappland,..). Der Vorteil dieser organisierten Reisen ist, dass man nicht selber planen und Unterkünfte buchen muss und dass viele andere internationale Studenten aus Kuopio mit dabei sind.

Trotzdem kann es auch sinnvoll sein selbst ein paar Ausflüge oder Reisen mit einer eigenen Gruppe zu organisieren. Meiner Erfahrung nach sind die Unterkünfte in Finnland sehr stilvoll eingerichtet und preislich auch in einem normalen Rahmen.

Fazit

Für mich war es der erste längere Auslandsaufenthalt und der finnische Winter ein kleines Abenteuer, das ich jedem weiterempfehlen kann.

Ein paar Tipps für die kommenden Erasmusstudierenden dort:

Die Flüge nach Kuopio waren sehr teuer. Über die lokale Bahngesellschaft kann man sehr bequem ab Flughafen Helsinki bis Kuopio fahren. Das dauert 4h und kostet, wenn man 3-4 Wochen vorher bucht, ca. 25€.

Die Busse sind auch eine Option, sie fahren länger und kosten teilweise nur 10€. Mit dem vielen Anreisegepäck wäre das für mich aber nicht in Frage gekommen.

In Kuopio gibt es ein paar Second Hand Shops, in denen man Fleecejacken und dicke Pullis für ein paar Euro kaufen kann. Das kann sinnvoll sein, wenn

der Koffer schon sehr voll ist oder man die hohen Preise in unseren Sport-und Outdoorabteilungen vermeiden möchte.

Im Internet (z.B. auf Facebook) gibt es außerdem auch Second Hand Verkäufe. Dort kann man zum Beispiel auch gute Winterschuhe bekommen. Kosmetikartikel würde ich, so gut es geht, schon aus Deutschland mitbringen, da es in Finnland keine eigenen Geschäfte dafür gibt und in den Supermärkten (außer bei Lidl) sind Bodylotion und ähnliches sehr teuer.

Die Fotos zeigen einmal den Koli-Nationalpark ganz in der Nähe von Kuopio, das Cafe Kontilla im Puijo Wald in Kuopio, den Blick vom Neulamäki-Turm, welcher nur einen kurzen Spaziergang vom Wohnheim entfernt ist und der ebenfalls Nahe zugefrorene See.

